

Die Beratungsstelle wird finanziell gefördert durch die Stadt Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und das Land Nordrhein-Westfalen. Ein herzlicher Dank geht daher an die Verwaltungen und die Fraktionen für die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Beratungsstelle.

Wir danken aber auch allen Sponsor*innen, Spender*innen und Stiftungen, die dazu beitragen, unsere Angebote und Maßnahmen erfolgreich durchführen zu können. Bedanken möchten wir uns zudem auch bei allen Kooperationspartner*innen, den Institutionen und Fachkräften in unseren Netzwerken und Projekten und bei allen, die dazu beitragen, sexualisierter Gewalt durch ihre engagierte Arbeit entgegenzuwirken.

Um die in diesem Bericht dargestellte Arbeit kontinuierlich zu gewährleisten und neue Angebote zu entwickeln, ist die Beratungsstelle und ihr Förderverein auf Spenden angewiesen.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, sexualisierter Gewalt entgegenzuwirken und Betroffenen notwendige Hilfen zukommen zu lassen.

Spendenkonto

Förderverein Frauen gegen sexualisierte Gewalt e.V.
IBAN: DE03 3705 0198 0000 2502 33
BIC: COLSDE33, Sparkasse KölnBonn



Gewalt an Frauen“ (auch bekannt als „Orange Day“) im Rahmen der NRW-weiten Aktionswoche zum 25.11.2021 die Aktion „Orange Bank“. In allen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis wurden Orange Bänke gegen Gewalt an

Frauen aufgestellt, unterstützt durch die Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und den Landrat. Die Bänke enthalten wetterfeste Plaketten mit Erreichbarkeiten der Beratungsstellen. Sie wurden vor Ort von Jugendlichen individuell gestaltet.

Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V.

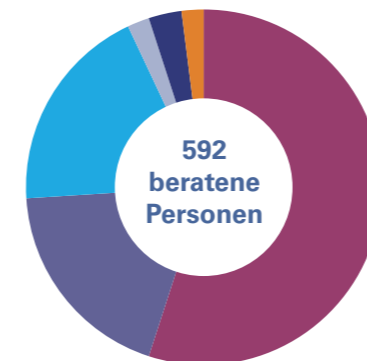
Eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle ist Sprecherin des Landesverbandes autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V. Der Landesverband hat sich im Jahr 2021 in fachlichen Stellungnahmen und Gesprächen mit der landesweiten Umsetzung des Bundesgesetzes zur vertraulichen Spurensicherung beschäftigt. Weitere wichtige Themen waren die Bedarfe von gewaltbetroffenen Frauen und Mädchen in der Coronapandemie, die psychosoziale Prozessbegleitung, die Umsetzung der Istanbulkonvention auf Landesebene sowie die Weiterentwicklung des Hilfesystems. Zum 35jährigen Bestehen der landesweiten Vernetzung der Frauen-Notrufe wurde eine Ausstellung konzipiert und gestaltet, die im März 2021 im Landtag NRW eröffnet wurde. Parallel dazu wurde ein Ausstellungskatalog herausgegeben.



Qualifizierung

Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle sind durch wissenschaftliche Ausbildungen und therapeutische Zusatzqualifizierungen für die Arbeit mit traumatisierten Personen und die Aufgaben im Bereich der Prävention und Öffentlichkeitsarbeit qualifiziert. Durch kontinuierliche Weiterbildung, Vernetzung und fachlichen Austausch mit anderen Institutionen und regelmäßige interne und externe Supervision erfolgt die Arbeit auf der Grundlage professioneller Standards.

2.636 Beratungskontakte



- 55% direkt betroffene Personen (Erwachsene, Kinder, Jugendliche)
- 19% private Bezugspersonen
- 19% Fachkräfte
- 2% Gruppen
- 3% Paarberatungen
- 2% Teamsupervisionen

Beratungsfelder



- 26% Vergewaltigung/sexuelle Nötigung
- 16% Sexuelle Belästigung
- 12% Aktueller Sexueller Missbrauch
- 9% Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen
- 7% Sexuelle Übergriffe in sozialen Netzwerken/digitale Gewalt
- 30% Zurückliegender Missbrauch

Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit



- 25 Fortbildungen
- 12 Elterninformationsveranstaltungen
- 38 Vorträge, Veranstaltungen und Fachgespräche

Jahresbericht 2021

Schwerpunkte der Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt



Beratung, Krisenintervention, Begleitung

Die Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt ist eine spezialisierte Fachberatungsstelle zum Thema sexualisierte Gewalt in Bonn und für den Rhein-Sieg-Kreis.

Die Beratungsstelle berät Betroffene, das soziale Umfeld von Betroffenen und Fachkräfte bei allen Fragen sexualisierter Gewalt. Die Beratungen und Hilfen der Beratungsstelle sind kostenlos und können auf Wunsch anonym in Anspruch genommen werden. Auch in der Pandemie hat die Beratungsstelle die Beratungen weiterhin in Präsenz angeboten und mit einem flexiblen Konzept alternative Angebote wie stabilisierende Beratungsspaziergänge in der Natur für Menschen konzipiert, die Kontakte in Innenräumen meiden mussten oder wollten.

Fortbildungen, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

Die Präventionsarbeit- und Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle umfasst Fortbildungen für Fachkräfte zu unterschiedlichen Themenbereichen, Vorträge, Veranstaltungen, Pressearbeit, Expertisen, Beratungen zu Schutzkonzepten in Institutionen sowie Elterninformationsveranstaltungen im Rahmen des Kooperationsprojektes Prävention. In den letzten zwei Jahren wurde das Programm erweitert durch online-Fortbildungen, die für Institutionen und einzelne Fachkräfte angeboten wurden.

Kooperationsprojekt Prävention

Das Kooperationsprojekt Prävention wird in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis seit 2009 angeboten. Kooperationspartner*innen der Beratungsstelle sind die theaterpädagogische Werkstatt, die Hannah-Stiftung gegen sexuelle Gewalt, die Polizei aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, die Anlauf- und Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung des Kinderschutzbundes, Ortsverband Sankt-Augustin sowie die Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen. Im Mittelpunkt des Projektes stehen die beiden Präventionsprogramme „Mein Körper gehört mir“ und „Die große Nein-Tonne“. Einbezogen werden pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder durch die drei zentralen Säulen: Theaterprogramm, Elternpräsentationsabende und Fortbildungen. Die theaterpädagogische Werkstatt hat die Programme für

die Schulen in der Pandemie angepasst und es wurden online-Formate für Präsentationsveranstaltungen und Fortbildungen entwickelt. Ein großer Dank geht an die Hannah-Stiftung für die Förderung und Unterstützung des Projektes.

Kampagnen

Informationskampagne der Beratungsstelle

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen hat die Beratungsstelle im November und Dezember 2021 eine Medien- und Öffentlichkeitskampagne mit Großflächenplakaten und Einblendungen in Infoscreens durchgeführt. Unterstützt wurde sie dabei durch die Agentur Eins64, die auch die Materialien der Beratungsstelle gestaltet. Die Kampagne hatte zwei Schwerpunkte: Information über die Beratungsstelle und ihr Angebot sowie Information zum Thema Sexuelle Belästigung mit der Aufforderung an Institutionen und Privatpersonen, Stellung zu beziehen. Begleitet wurde die Kampagne durch Postings in den sozialen Medien sowie Informationen auf der Homepage. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW führte in der Zeit vom 22. bis 27. November 2021 ebenfalls eine landesweite Aktionswoche zum Thema Gewalt an Frauen durch. Auch hieran beteiligte sich die Beratungsstelle durch social media Aktivitäten.

Materialien

Die Beratungsstelle gibt eine Reihe von Materialien heraus, um Betroffene, Angehörige und Fachkräfte zu informieren und die Bevölkerung für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren. Dazu gehören unterschiedliche Informationsflyer und spezielle thematische Broschüren u.a. zu den Themen Vergewaltigung, Sexuelle Belästigung, Handlungsinformationen im Bereich Prävention sowie Broschüren für verschiedene Zielgruppen, wie Mädchen und Grundschulkinder.

Im Jahr 2021 hat die Beratungsstelle neues Material (Briefpapier, Blöcke in unterschiedlichen Größen) mit neuem Logo herausgegeben, das in



kleinen Varianten auch als Erinnerung den Klientinnen mitgegeben wird. Ein Überblick zu den Aktivitäten des Vorjahres wurde zudem im jährlich neu aufgelegten Jahresbericht gegeben. Die Kinderbroschüre „Kuscheln und Schmusen ist schön, aber nur, wenn ich es will“ wurde im Dezember 2021 überarbeitet und neu herausgegeben.

Neue Homepage und Digitalisierung

Die Coronakrise hat deutlich gemacht, wie wichtig eine digitale Strategie und Präsenz werden kann, wenn andere Formen der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit eingeschränkt sind. Die Beratungsstelle hat daher in Zusammenarbeit mit der Bonner Agentur Cap communications eine neue barrierearme Homepage konzipiert, die im Februar 2021 online gestellt wurde (www.beratung-bonn.de). Zusätzlich hat die Beratungsstelle ein Konzept für eine digitale Strategie und Präsenz der Beratungsstelle in sozialen Medien entwickelt, um neue und alte Zielgruppen besser zu erreichen. Seit Mitte 2021 ist sie kontinuierlich mit wöchentlichen Postings bei Facebook und Instagram vertreten. Ein YouTube-Kanal wird parallel aufgebaut. Um den Klientinnen die Arbeit der Beratungsstelle näher zu bringen und Inhalte und Arbeitsweisen zu verdeutlichen sind daran anknüpfend für 2022 Filme und Podcasts geplant.



Opferschutz und Anonyme Spurensicherung

Die Beratungsstelle koordiniert mit einem Organisationsteam den Arbeitskreis Opferschutz Bonn/Rhein-Sieg. Das seit 2001 bestehende Netzwerk ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von rund 50 Institutionen und Fachkräften, die mit Gewaltopfern arbeiten oder sich für deren Belange einsetzen. Der Arbeitskreis trägt durch Vorträge, Fachgespräche, Fortbildungen, interdisziplinären Austausch, Newsletter und gegenseitige Information der Institutionen dazu bei, Hilfen für unterschiedliche Zielgruppen zu koordinieren und entwickelt gleichzeitig Angebote und Maßnahmen zur Verbesserung der Opferhilfe. Das vom Arbeitskreis entwickelte Modell der Anonymen Spurensicherung ermöglicht in der Region seit 2006 eine anzeigenunabhängige Befunddokumentation für Betroffene

von sexualisierter Gewalt. Die Veranstaltungen, Austauschtreffen, Vorträge und Fortbildungen des Arbeitskreises wurden im Jahr 2021 überwiegend online durchgeführt. Die bereits in den Vorjahren geschalteten Einblender in den Bildschirmen von Bussen und Bahnen wiesen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis 2021 erneut über mehrere Monate auf das Modell ASS hin. Zusätzlich wurden digitale Plakate gefertigt, die im November 2021 mit Unterstützung der Gleichstellungsstelle der Stadt Bonn auf City-Light-Postern zu diesem Angebot informierten.

Regionale und überregionale Vernetzung

Die Beratungsstelle ist in mehreren regionalen und überregionalen Netzwerken und Arbeitskreisen vertreten und setzt sich landes- und bundesweit für die Belange von Betroffenen von sexualisierter Gewalt ein.

Netzwerk Psychosoziale Prozessbegleitung

Seit dem 1.1.2017 hat jede*r Verletzte einer Straftat das Recht auf Psychosoziale Prozessbegleitung. Die Begleitung erklärt die Abläufe des Strafverfahrens, macht mit Rechten und Pflichten von Zeugen und Zeuginnen vertraut und vermittelt Bewältigungsstrategien und weitergehende Hilfsangebote. In bestimmten Fällen erfolgt auf Antrag eine Beordnung durch das Gericht, das dann auch die Kosten der Begleitung trägt. Die Beratungsstelle bietet eine solche Begleitung für Opfer sexualisierter Gewalt ab 14 Jahren an und koordiniert zudem ein regionales Netzwerk der für das Landgericht Bonn anerkannten Prozessbegleiter*innen.

Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis

Die Beratungsstelle arbeitet auch im Organisationsteam des Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt des Rhein-Sieg-Kreises mit. Der Runde Tisch beschäftigte sich im Jahr 2021 mit den Themen Warnsignale häuslicher Gewalt, Interventionsketten, Psychosoziale Prozessbegleitung sowie Neuerungen im Sexualstrafrecht und bot mehrere Fortbildungen zum Thema häusliche Gewalt an. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis organisierte der Runde Tisch anlässlich des 40. Jahrestages des internationalen „Tages gegen

